



Die Stadtmitte



Juli 2023, Ausgabe Nr. 4, Jahrgang 44





Malteser

...weil Nähe zählt.



**Zuhause kann immer
etwas passieren.**

Malteser Hausnotruf

Jetzt unverbindlich anrufen und mehr erfahren:



0800 9966010 (kostenlos)

(erreichbar Mo.-Fr., 8-20 Uhr)

oder unter  [malteser-hausnotruf.de](https://www.malteser-hausnotruf.de)



Die Stadtmitte

Offizielles Bürgerheft des Bürgervereins Stadtmitte

Juli 2023, Ausgabe Nr. 4, Jahrgang 44

Inhaltsverzeichnis:

Das Wort des Vorstandes	1
Was fällt unserem Bürgermeister und Stadtrat noch alles ein ...	3
Leopoldschule	5
Flaschencontainer	5
Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe	6
Fichte-Gymnasium	7
Evangelische Stadtkirche	11
Evangelische Christuskirche Karlsruhe	12
Bürgerstraße	13
GEDOK Künstlerinnenforum	14
Polizeiliche Kriminalprävention	17
Weiterbildungskurs „klimafit“ in Karlsruhe erfolgreich abgeschlossen	18
Straßenfest „Sophienstraße – Autos zu Gast?“	20
Diakonisches Werk	20

Herausgeber:

Bürgerverein Stadtmitte e.V.
Rolf Apell, 1. Vorsitzender
Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe,
Fon 0721 9203189
info@karlsruhe-stadtmitte.de
www.karlsruhe-stadtmitte.de

Redaktion:

Rolf Apell (verantwortlich), Jürgen Zaiser, Karl Leis
Beiträge per Mail an apell@karlsruhe-stadtmitte.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigen:

Annette Pawletta (verantwortlich)
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 41,
anzeigen@stober-medien.de

Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 9 gültig.

Erscheinungsweise: 6 x jährlich in den Monaten:
Februar, März, Mai, Juli, Oktober und Dezember

Verteilte Auflage: 5.250 Exemplare

Redaktionsschluss „Die Stadtmitte“:
11. September 2023 für Heft 5/2023

Das Wort des Vorstandes

Sehr geehrte Bewohnerinnen und Bewohner unseres Stadtteils,

unser Titelbild zeigt die Karlstraße Richtung Münze. Die Karlstraße soll gestalterisch aufgewertet werden. Der Verkehr soll herausgenommen werden. Eine Aufwertung ist auf jeden Fall zu begrüßen. Die jahrelange große Baustelle wird hoffentlich bald fertig werden. Das Moningergebäude wird auch schon lange umgebaut. Wann ist da eine Fertigstellung in Sicht? Aus der Sicht des Bürgervereins ist ein Radweg für beide Richtungen in der Karlstraße nötig. In der Karlstraße gibt es südlich der Kriegsstraße Radstreifen. Mit dem Radweg sollten die Pädagogische Hochschule, die Hochschule Karlsruhe (Fachhochschule) und die drei Gymnasien angebunden werden. Der Weg durch die Douglasstraße ist für Radfahrer unattraktiv. Die Straßenbahnhaltestelle in der Karlstraße muss auf den Europaplatz verlegt werden, damit die Radfahrer durch die Karlstraße fahren können.

Wir brauchen in der Karlstraße Haltezone für die Arztpraxen und für Anlieferungen. Der Taxistand muss dort bleiben. Er ist wichtig für Senioren, die durch das Taxi die Innenstadt besuchen können. Alte Menschen haben mit dem Taxi die Möglichkeit der Teilhabe am städtischen Leben. Senioren, die gerade noch alleine zurechtkommen, haben ein Recht darauf, nicht ausgeschlossen zu werden.

Unsere Stadträtinnen und -räte scheinen zu glauben, wenn das letzte Auto aus der Innenstadt verbannt worden ist, dann werden inhabergeführte Läden zu Hauf in der Kaiserstraße eröffnet. Und wenn der neue Bodenbelag in der Kaiserstraße



verlegt ist, würden die Umsätze in den Geschäften sprunghaft ansteigen. Andere Städte kämpfen auch mit einer Verschlechterung der Handelsstruktur in den Einkaufszonen. Die U-Strab-Baustellen und die Corona-Pandemie haben leider sehr negativ gewirkt. Es gibt derzeit keine wissenschaftlich begründete Handlungsempfehlung, wie man die Einkaufszonen wieder zum Funktionieren bringen kann. Deshalb wünscht der Bürgerverein Stadtmitte, alle Veränderungen im Stadtgefüge vorsichtig anzugehen. Die Auffassung, wenn die Autos nur raus sind, dann wird alles gut, ist in unserer Technologie-region nicht angemessen.

Die Genesistafeln

In der letzten Ausgabe schrieb ich, dass ich überfordert sei, die Tafeln zu verstehen. Dann hoffte ich auf die Feuilletons der örtlichen und überregionalen Zeitungen. Doch da kam nichts. Auch Leserbriefe waren inhaltlich schwach, es kam mal die Meinung auf, dass christliche Inhalte in den Haltestellen nichts zu suchen hätten. Angeblich soll neben jede Tafel ein QR-Code angebracht werden, mit dem man Erläuterungen ab-

rufen könne. Wird wohl noch ein Jahr dauern, bis der kommt. Zum Glück habe ich in meinem Bekanntenkreis Künstler, Kunsthistorikerinnen und kunstinteressierte Freunde, mit denen ich die Biennale, die documenta und andere Ausstellungen besucht habe. Die befragte ich, wie ich einen Zugang zu den Werken finden könne. Die meisten Antworten waren: „Äh... – oh... – weiß nicht... – die habe ich mir noch gar nicht angeschaut – ich fahre selten mit der Straßenbahn – aber Markus Lüpertz sei auf jeden Fall ein guter Künstler.“

Was ich nicht verstanden habe, vor der Eröffnung war ein großer Medienrummel, danach medial noch 2 Tage lang die Nachlese des Festaktes in der Evangelischen Marktkirche und dann – Totenstille. Warum? Auch da konnte mir keiner der kunstbeflissenen Freunde weiterhelfen. Ich habe mir folgende These zusammengeimt: von Anfang bis zur Eröffnung war der Auftrag der Tafeln an den Künstler Markus Lüpertz, die Entwürfe und die Ausführung eine Geheimniskrämerei. Die Öffentlichkeit wurde überhaupt nicht





einbezogen. Der Auftrag an die Majolika sollte dieser Aufschwung geben. Herr Goll soll nicht gewusst haben, dass die Tafeln nicht in die Majolikaöfen reinpassen. Vermutlich deswegen herrscht das mangelnde Interesse und die Totenstille.

Die künstlerische Qualität der Tafeln kann ich nicht beurteilen, weil ich die Darstellungen nicht verstehe. Letzter Versuch mit einer Bildbeschreibung: In der Haltestelle Marktplatz ist eine Tafel mit einer Schnecke, drei stehenden Personen und einem Totenkopf. Auf dem Schild daneben steht: „Genesis Die Königswürde, gestiftet von der BB-Bank“, im Katalog steht noch: „Schnecken sind langsamer als das Feuer.“ Ich versuche zu interpretieren. Das Feuer ist die rote Farbe links oben. Die Schnecke ist die Person links unten mit dem Schneckenhaus auf dem Rücken. Der Totenkopf ist ein Zeichen dafür, dass die Schnecke jetzt von dem Feuer überrollt wird. Die links stehende Person schaut in die Ferne, vielleicht ist sie der König. Die Person ganz rechts wird von einem Mann davor geschlagen. Auf der Brust des rechten Mannes ist ein verzerrtes Gesicht abgebildet. Es scheint als hätte er ein T-Shirt mit einer Picasso-Abbildung an.

Liebe Leserinnen und Leser, wenn Sie mehr von Kunst verstehen als ich, dann verfassen Sie bitte eine Erläuterung von einem der 14 Reliefs. Ich würde diese gerne für alle Reliefs in den nächsten Ausgaben abdrucken. Es wäre schön, wenn die Genesis-Reliefs mehr Beachtung finden würden.

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen
Ihr Rolf Apell, 1. Vorsitzender

Termine:

- Stammtisch jeden 1. Mittwoch im Monat um 19 Uhr 30 im Badisch Brauhaus
- am 2. August und am 6. September
- Papiersammlung 29. Juli und am 23. September (ohne Gewähr), aktuell unter <https://www.karlsruhe.de/stadt-rathaus/service-buergerinformation/abfallwirtschaft/abfallentsorgung>

Mitglied im Bürgerverein Stadtmitte werden? Auf unserer Homepage www.karlsruhe-stadtmitte.de finden Sie einen Aufnahmeantrag.

Was fällt unserem Bürgermeister und Stadtrat noch alles ein ...

... um die Autos aus der Stadt zu verbannen?

Ich glaube wir Bürger der Innenstadt und Autofahrer hatten in letzter Zeit genügend Unannehmlichkeiten durch die Baustellen. Wäre es nicht sinnvoll nun eine „Ruhepause“ einzulegen? Wo kommt eigentlich das Geld her? Karlsruhe ist so verschuldet - können wir uns so weitere Baustellen leisten? Muss man mit Gewalt noch eine einrichten? 600 in diesem Jahr sind doch genug! Es fehlt den Geschäftsleuten an Kunden – nicht an bummelnden Flanierern, die ja nur bummeln und sich im Café und im Restaurant auf der Kaiserstraße ausruhen. Dies lässt sich im Moment bestimmt nicht realisieren, da die Gastronomen ja an Personalmangel leiden und die vorhandenen Betriebe entweder zu machen oder sehr verkürzte Öffnungszeiten haben. Auch die Forderung der Stadt - alle Möblierung auf der Kaiserstraße einschl. Sonnenschirme sollen einheitlich sein, ist langweilig und bestimmt nicht durchführbar. Lebendigkeit sieht anders aus.



Man sieht auch was es ausmacht wenn keine Straßenbahn mehr durch die Kaiserstraße fährt – nur noch Geschäftsschließungen. Leere Läden die durch schöne Bilder verdeckt werden. Der Höhepunkt ist aber, dass die Stadt Läden mietet um sie dann günstiger weiter zu vermieten. Wer zahlt die Differenz zahlen wir – die Steuerzahler. Die Geschäfte, die den Tunnelbau überstanden haben, werden nun durch den Ausbau der Schienen nochmals geplagt. Es werden noch einige Geschäfte dies nicht überstehen. Dann haben wir eine Flaniermeile ohne Geschäfte. Die Gastronomie kann die Leerstände nicht ausgleichen. Dafür sind die Mieten einfach zu hoch.

Warum die Schienen entfernen verstehe ich auch nicht. Es kann ja mal durch irgendeine Störung der Tunnel nicht befahren werden. Da wäre eine Umfahrungsmöglichkeit gut. Auch wäre es schön, wenn eine kleine Ringbahn (vom Marktplatz über den Bahnhof zur Karlstraße und wieder zum Marktplatz) fahren würde. Und die noch kostenlos. Ich glaube, dass die Geschäfte bestimmt ihren Beitrag dazu leisten würden. Das würde die Kaiserstraße aufwerten und den Geschäften mehr Umsatz bringen. Auch die Sicherheit am Abend wäre besser. Nun zur geplanten Sperrung der Karlstraße. Wir haben – wie im Kommentar in der BNN schon erwähnt – nur 3 Übergänge von Süd nach Nord. Die Fritz-Erler-Straße, die Karlstraße und die Reinhold-Frank-Straße. Wie in dem Artikel erwähnt begrüßen die Anwohner der Karlstraße die Beruhigung. Ich frage mich nur, wie viele Wohnungen gibt es in dem Stück von der Amalienstraße bis zur Stephaniestraße und wie viele Anwohner sind dann in der Reinhold-Frank-Straße betroffen. Die stöhnen – mit Recht – heute schon über den Verkehr. Hier wäre es notwendig eine intelligente Lösung

zu finden. Aber bestimmt bringt es Karlsruhe fertig die Reinhold-Frank-Straße zu sperren, weil das Verkehrsaufkommen zu hoch ist. Ich habe das Gefühl darauf läuft es raus. Umwege fahren zu müssen ist eine Belastung für die Umwelt! Da spricht niemand davon.

Wie auch erwähnt befürchten die Geschäftsleute einen Kundenrückgang. Und die Arztpraxen, wie kann man hier Patienten hinbringen? Der Taxistand ist eigentlich an dieser Stelle auch sehr wichtig. Wo stehen dann die Taxen?

Muss die Haltestelle vor der Postgalerie in die Karlstraße verlegt werden. Wäre es nicht sinnvoller die Haltestelle in der Karlstraße abzubauen? Die Haltestelle war ja nur zum Umsteigen in die Bahnen durch die Kaiserstraße. Dies ist nun unnötig.

Wenn das Fahren mit dem Auto immer schwieriger wird, wie können dann alte Menschen und Behinderte sich noch bewegen? Mit dem Fahrrad bestimmt nicht. Sie brauchen das Auto.

Eine Stadt soll von Anwohnern belebt werden. Aber wie soll das gehen. Die Parkgebühren für das Anwohnerparken geht in eine utopische Höhe. Wo kann man noch kostenlos sein Fahrzeug abstellen?

Karlsruhe muss wieder attraktiver werden, aber nicht durch neue Baustellen und Umleitungen. Auch nicht durch noch mehr Döner und Kebab Läden. Aber wer mietet jetzt, mit dem Wissen, dass 5 Jahre Bauzeit für die Kaiserstraße bevor steht? Nicht durch noch mehr Fahrradstraßen (ich bin nicht gegen Fahrräder – wenn sie sich an die Verkehrsregeln halten).

Wir haben die Menschen aus dem Umland schon verloren, da sie nicht mehr wissen, wie sie fahren und wo sie parken können. Da muss viel passieren, um diese Leute wieder nach Karlsruhe zu bringen –



ich schätze 10 Jahre. Ettlingen und Dur-
lach haben davon profitiert.

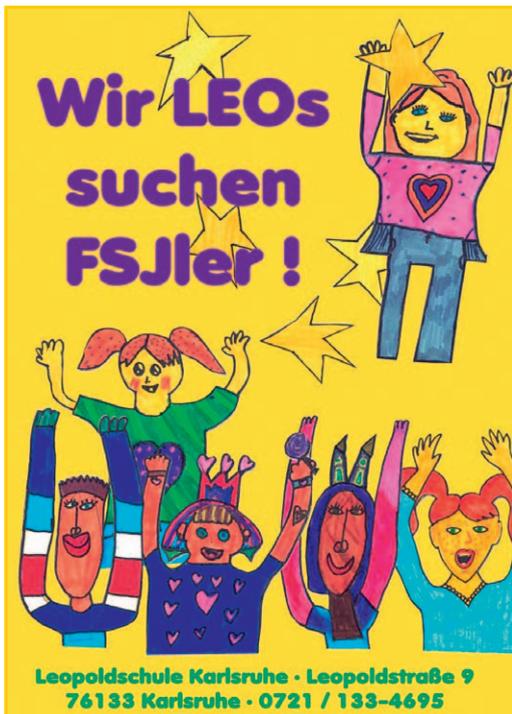
Wo führt das noch hin? Wie viele Bau-
stellen müssen wir noch ertragen? Wie-
viel Schulden kommen noch auf uns zu?
Wann merkt unser Bürgermeister mit
dem Stadtrat, dass es 5 vor 12 ist? Ich
kann nur sagen: Wacht auf und bewegt
etwas. Ich bin gerne in meiner Stadt,
aber es macht keinen Spaß mehr hier zu
wohnen.

*Claudia Werling-Berenz,
Waldstraße 8, 76133 Karlsruhe*

Leopoldgrundschule



Leopoldschule Karlsruhe



**Wir freuen uns auf dich, komm' in
unser Team!**

Flaschencontainer



In der Technologieregion Karlsruhe sollte
doch die Logistik für die Leerung der
Flaschencontainer lösbar sein. Ein Sen-
sor, der den Füllstand per Mobilfunk an
Knettenbrech und das Amt für Abfall-
wirtschaft sendet, wäre eine Aufgabe für
das erste Semester Informatik. Vielleicht
funktioniert die Abholung nicht mehr,
weil es dieses Amt nicht mehr gibt. Jetzt
gibt es den Eigenbetrieb Team Sauberes
Karlsruhe.

R.A.



Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe

Bio- und Geowissenschaftliches Forschungsinstitut

Kleine Sonderausstellung im Naturkundemuseum Karlsruhe: „Deutschlands Bodenschätze“ bis 14.4.2024

Deutschlands Bodenschätze sind das Thema der neuen Kleinen Sonderausstellung, die im Naturkundemuseum Karlsruhe gezeigt wird. Ob Sand und Gips, Kohle und Erdöl, Salz und Kaolin oder Rheingold und Lithium – Deutschland verfügt über eine Vielzahl an Bodenschätzen. Die Ausstellung rückt die geologischen Rohstoffe vor unserer Haustür in den Blickpunkt und zeigt die alltägliche und allgegenwärtige Verwendung von Bodenschätzen auf.



Bleiglanz



Fluorit

Rohstoffe sind aus unserem Alltag nicht wegzudenken. Von der Steinzeit bis in die Gegenwart prägen Bodenschätze die Geschichte der Menschheit. Die meisten unserer Alltagsgegenstände bestehen aus Stoffen, die aus Bodenschätzen gewonnen werden. Ob Natursteine, Ton, Kupfer, Salz, Eisen, Kohle, Erdöl oder Sand – als Rohstoffe gehören sie zu den wichtigsten Grundlagen unserer Wirtschafts- und Lebensweise. Doch welche Bodenschätze werden in Deutschland aktuell überhaupt gewonnen? Kommen in Zukunft weitere hinzu? Wann und wie sind sie im Laufe der Erdgeschichte entstanden? Und in welchen Regionen Deutschlands werden sie abgebaut? Die Ausstellung gibt Antworten auf diese Fragen und nimmt die Bodenschätze der vier Rohstoffgruppen Steine und Erden, Industriemineralien, Metalle und Energierohstoffe genauer unter die Lupe. Dafür wurden vor allem Bodenschätze ausgewählt, die heute noch in Deutschland gewonnen werden. Jedem Rohstoff ist eine Geschichte gewidmet, die etwas Besonderes über ihn erzählt. Dies beinhaltet sowohl einen Blick in die Vergangenheit als auch Ausblicke in die Zukunft.

Die Ausstellung bietet nicht nur interessante Informationen, sondern macht Rohstoffe im wörtlichen Sinne greifbar – so kann man sich sogar die Hände mit echter Steinkohle schmutzig machen! Interaktive Exponate, digitale Exponate mit Filmen und Quizen laden zum gemeinsamen Ausprobieren, Entdecken, Diskutieren und Raten ein.



Ein ereignisreiches Schuljahr neigt sich dem Ende zu ...

Es war ein schönes, lernintensives und spannendes Schuljahr 2022/23! Wir durften nicht nur 120 neue Fünftklässlerinnen und Fünftklässler am Fichte-Gymnasium begrüßen, sondern auch rund 100 Abiturientinnen und Abiturienten erfolgreich in einen neuen Lebensabschnitt verabschieden. Neben zahlreichen Klassenarbeiten, Tests und dem Schulalltag standen für uns Fichte-Schülerinnen und -Schüler auch **vielfältige außerunterrichtliche Aktivitäten** auf dem Programm. So konnten wir unsere Fähigkeiten und Talente in verschiedenen Schülerwettbewerben unter Beweis stellen. Beispielsweise wurden wir, die PKM-AG, für unser digitales Kunst- und Kulturprojekt "Digitaler Adventskalender" von der Stiftung kultureller Jugendarbeit mit dem 1. Preis im Wettbewerb "Kreativ in digitalen Zeiten" ausgezeichnet.

Unsere aktive SMV bereicherte auch in diesem Schuljahr wieder unseren Schulalltag. Neben der Organisation von Unter- und Mittelstufenpartys sowie Tanzaben-

den für die gesamte Schulgemeinschaft war die SMV auch auf vielen anderen Ebenen aktiv. So wurden beispielsweise zu Ostern und zum Valentinstag besondere Aktionen veranstaltet und verschiedene Motto-Tage für Groß und Klein organisiert. Ein Highlight war sicherlich der Skitag, bei dem die wintersportbegeisterte Fichte-Schulgemeinschaft gemeinsam einen Tag auf dem Feldberg verbrachte.

Darüber hinaus waren wir in diesem Schuljahr mit **FICHTE HILFT** wieder besonders aktiv. So wurden zahlreiche Sach- und Geldspenden für das Lernfreundehaus uneson sowie für unsere Partnerschule in Burundi gesammelt. Um dem Thema "Frieden in der Welt" und damit dem friedlichen Zusammenleben mit gemeinsamen, kulturübergreifenden Werten eine Plattform zu geben, beteiligten sich zahlreiche Fichte-Schülerinnen und -Schüler aus allen Jahrgangsstufen an dem Projekt "Friedensmantel", das die Kinderhilfsorganisation uneson unter der Leitung von Jasmin Sahin vor über 20 Jahren ins Leben gerufen hat.

Im November 2022 durften wir den **französischen Generalkonsul Monsieur de**



Halloween-Party für unsere Unterstufe



Fichte-Schülerinnen und Schüler bei der Übergabe des Friedensmantels, Lernfreundehaus uneson

Maisonneuve am Fichte-Gymnasium begrüßen. Er wollte sich über den bilingualen Zug am Fichte-Gymnasium und den Stand der französischen Sprache im Allgemeinen informieren. Außerdem würdigte er mit seinem Besuch unser Engagement für die französische Sprache und für Europa.

Anlässlich des **60-jährigen Jubiläums des Élysée-Vertrags** feierte die **Spitze des Kultusministeriums** gemeinsam mit dem Fichte-Gymnasium, als eine von 18 Abibac-Schulen des Landes, den Deutsch-Französischen Tag. Am Montag, den 23. Januar 2023, hatten wir die Ehre, die deutsch-französische Freundschaft gemeinsam mit der Kultusministerin Frau Theresa Schopper, Frau Claudia Häberlein, Referentin für Fremdsprachen im Kultusministerium, Herrn Martin Lenz, Bürgermeister der Stadt Karlsruhe, sowie Frau Dr. Ute Leidig und Herrn Alexander Salomon, Mitglieder des Landtags BaWü, am Fichte-Gymnasium zu feiern.

Politisch interessiert sind auch wir Schülerinnen und Schüler. So machten sich 10 von uns im Januar 2023 im Rahmen des Projekts **Model United Nations** auf den Weg nach Nancy, um dort an einer Simulation der Vereinten Nationen ge-

meinsam mit rund 500 Schülerinnen und Schülern aus Deutschland, Frankreich, Luxemburg und Spanien zu debattieren. Verschiedene Gremien wie der Internationale Gerichtshof, UNICEF, der Sicherheitsrat oder UN Women etc. differenzierten das Thema.

Um weiterhin einen Beitrag zur deutsch-französischen Freundschaft zu leisten und uns Schülerinnen und Schüler Frankreich hautnah erleben zu lassen, nahmen wir Fichte-Schülerinnen und Schüler auch in diesem Jahr wieder an **zahlreichen Schüleraustauschen und Drittortbegegnungen** mit unserer Partnerschule in Frankreich teil. Doch auch der Einblick in andere Länder kommt nicht zu kurz. So fährt beispielsweise der English-Club Anfang Juli mit Schülerinnen und Schülern aus Klassenstufe 8 und 9 nach England und eine der Studienfahrten für unsere Kursstufe 1 geht ins wunderschöne Nordspanien.

Nach dem Unterricht hatten wir Schülerinnen und Schüler, unsere Eltern und Verwandten sowie unsere Lehrerinnen und Lehrer die Möglichkeit, sich bei einer der **zahlreichen Abendveranstaltungen** auszutauschen. So führte die deutsch-französische **Theater-AG** das Stück „**Notre pari?**!



Steinmetz u. Bildhauer Meisterbetrieb

HANS HUBER

Grabmale für Karlsruhe und die Region seit 1919

Handwerklich gestaltet, Felsen, oder industriell gefertigt.
Eigene Produktion oder Importware.
Unsere Ausstellungen zeigen Ihnen über 600 Grabmale.
Beratung und Service auch vor Ort.

Am Hauptfriedhof
Hald- und Neu-Str. 27 29,32
Tel. 606288 Fax. 698291
Mo - Fr 8,00-17,30
Sa 9,00 -13,00
mail @grabmale-huber.de

Am Friedhof Ruppur
Lorenzstr. 1 Tel. 88815
Mo, Di u Do, Fr. 9,00 -12,30

HANS HUBER
GRABMALE

Druckerei BERENZ

Souvenir
Karlsruhe
Baden
Deutschland

Drucksachen
Stickerei
Beschriftung

76133 Karlsruhe
Waldstraße 8
Tel. 0721 - 20724

www.druckerei-berenz.net

• Reparaturen • Rollläden • Jalousien
• Plisseé • Markisen • Smart Home



rolladen
strecker

Rolladen Strecker GmbH
Telefon: 0721-23179 • Fax 0721-21377
info@rolladen-strecker.de • www.rolladen-strecker.de



HEIZUNG
G SANITÄR
M BLECHNEREI
B ELEKTRO
H FLIESEN

Notdienst: Tel. 0171 / 650 19 11

- Sanitäre Installationen •
- Heizungsanlagen •
- Baublecherei •
- Gasleitungsabdichtungen •
- Neubau - Sanierung - Planung - Ausführung •
- Fliesenarbeiten • Badkomplettlösungen •

76135 Karlsruhe Kundendienst Tel. (07 21) 9 821 821
Breite Str. 155 Mo-Fr 7-20 Uhr Fax (07 21) 9 821 829

Internet: www.gawa-gmbh.de - e-mail: gawa-gmbh@gmx.de

Schnuppertag

Gutschein

für die Tagespflege

Wir laden Sie ein:
Seien Sie unser Gast und verbringen Sie einen Schnuppertag in
unserer Tagespflege im Benckiserstift.

Das beinhaltet: Ein Tag inkl. Hol- und Bringservice,
Verpflegung, sowie pflegerechte, individuelle
Betreuung – unverbindlich und kostenfrei!

Kontakt & Anmeldung: Ramona Pallmann
0721 9176-3180

Weitere Infos



Stadtmission 
Evangelische Stadtmission Karlsruhe



Theater-Aufführung, deutsch-französische Theater-AG, „Notre Paris“

Paris!" auf und erntete für ihren beeindruckenden Auftritt tosenden Applaus von den begeisterten Besucherinnen und Besuchern.

Im Rahmen der Karlsruher Literaturtage gab die Krimiautorin Nicole Eick, die selbst Schülerin des Fichte-Gymnasiums war, einzelnen Klassen eine Kostprobe aus ihrem Roman "Hinter dem Fenster". Am Nachmittag folgte eine Führung der Ehemaligen mit unserer Schulleitung durch das Schulgebäude des Fichte-Gym-

nasiums und am Abend las die Autorin im Hedwig-Kettler-Saal aus ihrem ersten Kriminalroman "Kennen Sie diese Frau?" Auch Musikliebhaber kamen auf ihre Kosten. So glänzten Schülerinnen und Schüler beim Konzert "Fichte Night of The Promenade Series" im Hedwig-Kettler-Saal mit ihrem musikalischen Talent und ließen eine zauberhafte Atmosphäre entstehen. Diese konnten wir auch beim Zweierpasch-Konzert im Substage erleben: das Substage im Alten Schlachthof in Karlsruhe verwandelte sich am Don-



Fichte-Schülerinnen und Schüler, Zweierpasch-Konzert im Substage



nerstag, 25. Mai 2023, in einen Raum voller Energie und guter Laune. Grund dafür war das mit Spannung erwartete Konzert der deutsch-französischen Band Zweierpasch, die gemeinsam mit dem Fichte-Gymnasium – unterstützt durch die Fördergemeinschaft – 60 Jahre Elysée-Vertrag feierte. Mit ihrer einzigartigen Mischung aus deutschen und französischen Liedtexten zog Zweierpasch das Publikum von Anfang an in ihren Bann. Das Publikum – überwiegend Fichte-Schülerinnen und -Schüler – sang lautstark mit und tanzte ausgelassen zum Rhythmus. Es war ein unvergesslicher Anblick, die Menge strahlen und tanzen zu sehen. Die Band Zweierpasch scheute sich nicht, auch ernstere Themen anzusprechen. Ihre Texte handeln von politischen Missständen, persönlichen Erlebnissen und feiern die deutsch-französische Freundschaft.

Anfang Juli steht der 24-Stunden-Lauf für Kinderrechte an, bei dem wir – wie jedes Jahr – gemeinsam mit unseren Lehrerinnen und Lehrern, Eltern und Verwandten 24 Stunden für die Kinderrechte laufen und unseren Spendensieg verteidigen. Den Abschluss des Schuljahres bilden die geplanten dreitägigen Projektstage, an denen vielfältige Projekte von uns Schülerinnen und Schülern sowie von unseren Lehrerinnen und Lehrern angeboten werden. Es wird sportlich, kreativ, lustig – einfach schön! Die Projektstage enden mit einem sommerlichen Schulfest. Wir Schülerinnen und Schüler, unsere Lehrerinnen und Lehrer, unsere Eltern und Ehemalige treffen sich im festlich geschmückten Innenhof des Fichte-Gymnasiums. Das eine oder andere Projekt stellt seine Ergebnisse vor, es wird gemeinsam gelacht und ge-

gessen und sicherlich findet sich auch die Zeit, um im Gespräch dieses spannende, ereignisreiche, interessante und vielfältige Schuljahr Revue passieren zu lassen.

*Hilkert, Jule / Reichert, Elena
PKM-AG, Förster / Hopf
www.fichte-gymnasium.de*

Evangelische Stadtkirche

Virtuos mit Hand und Fuß / 27. Internationaler Orgelsommer

 Ev. Stadtkirche am Marktplatz	INTERNATIONALER ORGEL- SOMMER KARLSRUHE Ev. Stadtkirche Karlsruhe am Marktplatz
16. Juli 2023, 20.30 Uhr IGNACE MICHIELS, Brügge	6. August 2023, 20.30 Uhr ROMAN PERUCKI, Danzig
23. Juli 2023, 20.30 Uhr JEAN.-B. DUPONT, Bordeaux	13. August 2023, 20.30 Uhr ISABELLE DEMERS, Montreal
30. Juli 2023, 20.30 Uhr CHRISTIAN-MARKUS RAISER	20. August 2023, 20.30 Uhr FRANZ HAUK, Ingolstadt
www.MusikanderStadtkircheKarlsruhe.de	

Der Internationale Orgelsommer Karlsruhe findet bis 20. August 2023 zum 27. Mal in der Ev. Stadtkirche am Marktplatz statt, deren Orgeln eine adäquate Interpretation nahezu aller musikalischer Stilbereiche ermöglichen. Die beiden Stadtkirchenorgeln, eine französisch-barocke Rémy-Mahler-Orgel und eine romantische Steinmeyer-Orgel, werden im Rahmen der sechs Konzertabende von international renommierten Organistinnen und Organisten aus Belgien, Kanada, Frankreich, Polen und Deutschland zum Klingen gebracht. Dank Videoübertragung auf Großleinwand hat das Publikum die Konzertierenden bestens im Blick. Vor jedem Orgelkonzert gibt es in der Talk-Runde „Das Blaue Sofa“



(19.30–20.00 Uhr) die Möglichkeit, mit der Organistin oder dem Organisten des Abends ins Gespräch zu kommen und zugleich eine Einführung in das Konzertprogramm zu erhalten. Im Reger-Jahr 2023 jährt sich Max Regers Geburtstag zum 150. mal. Der Internationale Orgelsommer wird in Kooperation mit dem Max-Reger-Institut (MRI) veranstaltet.

Tickets zu 12 € / Schüler & Studierende 8 €, Vorverkaufsstellen (www.tickets-stadtkirche.de)

- Musikhaus Schlaile, Kaiserstr. 175, Karlsruhe
- Tourist-Information Karlsruhe am Marktplatz
- Buchhandlung Mächtlinger, Pfnztalstr. 36, Durlach

Kantorat Ev. Stadtkirche Karlsruhe
www.MusikanderStadtkircheKarlsruhe.de



Bild: N. Deutscherl

Evangelische Christuskirche Karlsruhe



Gottesdienste

feiern wir regelmäßig jeden Sonntag um 10:00 Uhr. Einmal monatlich können sie sich im Anschluss beim Kirchenkaffee mit anderen Gemeindemitgliedern austauschen. Ergänzend dazu gibt es dazu unterschiedliche Leckereien.

Kindergottesdienste

werden parallel zum Hauptgottesdienst jeden 1. und 3. Sonntag im Monat angeboten. Ausnahme: Sommerferien in Baden-Württemberg.

Stunde der Kirchenmusik

heißt es sonntags abends um 18:00 Uhr. Dies ist unsere Andachtsreihe mit musikalischen Impulsen. Dies findet in einem etwa zwei monatigen Rhythmus statt.

Gemeindebücherei

ist für Sie zu folgenden Zeiten geöffnet: Di. 16 – 17:30 Uhr, Do. 15.30 – 16:30 Uhr und So. (wenn Kindergottesdienst ist). Ebenfalls im Sortiment: DVDs und Hörbücher. Das Team der Bücherei freut sich auf Ihren Besuch!

Konfirmation

Der neue Konfirmandenunterricht startet nach den Sommerferien. Eine Anmeldung ist noch bis zu Beginn des neuen Schuljahres Mitte September möglich.



stellv. Bezirksdirektor **Tobias Raphael**



Ihr Baufinanzierer!

LBS-Beratungsstelle, Siegfried-Kühn-Str. 4, 76135 Karlsruhe
Tel. 0721 91326-17, Tobias.Raphael@LBS-SW.de

Finanzgruppe · www.LBS-SW.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Ältestenkreis

Nachdem wir im Januar bereits zwei neue Mitglieder in unseren Reihen begrüßen durften, wurde unser Kreis im April nochmals erweitert. Wir sind glücklich, dass sie unsere „Neuen“ so sehr engagieren wie z. B. bei dem Bedürftigen-Essen, dem Konfiunterricht oder als Energiebeauftragter.

Haus der Kirche

heißt nun das Gebäude auf der anderen Seite der Reinhold-Frank- Straße, nachdem in den ehemaligen Räumen der Harrer Ingenieure nun die EKV und auf der anderen Seite im OG die Diakonie untergebracht sind. Der Albert-Schweizer-Saal und die Gruppenräume der Christuskirche, sowie die Bibliothek sind dort weiterhin zu finden.

Alle Informationen auch in ausführlicher Fassung auf unserer Internetseite www.christuskirche-karlsruhe.de oder im Schaukasten bei der Kirche. Wir freuen uns auf Sie.

S. Geiges, Christuskirche

Bürgerstraße

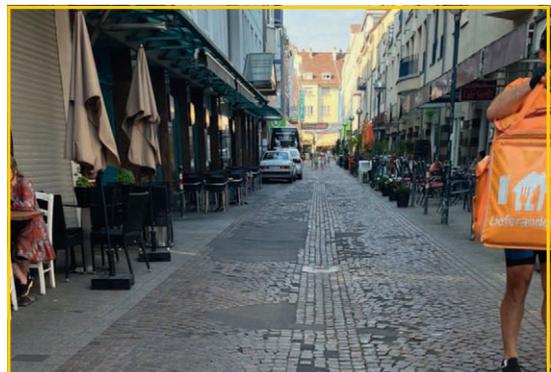
Christian Seibel aus der Bürgerstraße schickte uns dieses Foto. Der ausgeflickte Pflasterbelag ist scheußlich. Die Bürger-

IMMOBILIEN GESUCHT

Junge Familie sucht ETW oder Mehrfamilienhäuser von privat zur Altersvorsorge bevorzugt in Karlsruhe, gerne renovierungsbedürftig

Tel.: 0721-48074673

straße ist eine ruhige Straße im Zentrum und beliebt zum Wohnen. Es gibt Läden, Büros und Praxen, die gut gelegen sind und funktionieren. Herr Seibel fragte beim Tiefbauamt an, das folgende Auskunft gab: Der Zustand der Bürger- und Blumenstraße ist uns bekannt. Zufrieden





sind wir damit nicht. Die Beläge aus Porphyrpflaster, die man seinerzeit überall einbaute, halten den heutigen Belastungen nicht stand. Porphyrit hat zwar eine schöne ebene Oberfläche und eine warme Farbe, platzt aber unter Belastung und Frosteinwirkung ab. Die kleinen Formate sind schön anzuschauen, sind aber nicht in der Lage, die Kräfte des Kfz-Verkehrs aufzunehmen.

Deshalb müssen wir diese Beläge immer mit einem hohen Aufwand instand halten. Der Austausch einzelner Pflastersteine ist nicht dauerhaft und nachhaltig. Deshalb verschließen wir kleinere Flächen mit Asphalt und erneuern größere zusammenhängende Flächen. Ebenso sind wir zurzeit auf der Suche nach einem geeigneteren Pflastermaterial, welches bessere Eigenschaften für den Straßenbau aufweist. Bis zu einer Umgestaltung der Blumen- und Bürgerstraße müssen wir deshalb noch um etwas Geduld bitten.

*Bernhard Enderlin Sachgebietsleitung
Verkehrsinfratraktur | Straßenbetrieb.*

Das ist eine fachlich kompetente Darstellung des Sachverhalts von Herrn Enderlin. Doch was tun? In jeder Straße der Innenstadt gibt es auch Transporte mit schweren LKWs. Ein Mosaik-Pflasterbelag hält auch bei guter Verlegung einer solcher Belastung nicht Stand. Das wusste man bereits bei der Verlegung vor ca. 40 Jahren. Es gibt 8 cm dicke Betonsteine mit Natursteinvorsatz, die leicht zu verlegen und unter Belastung dauerhaft sind. Rinnen und Anschlüsse an die Gebäude lassen sich dann mit Mosaikpflaster gestalterisch gut lösen. (Natursteinvorsatz ist auf der Oberseite des Betonpflasters im Beton, kann z. B. aus Porphyrsplit sein.)

Da wir unser Stadthaushalt begrenzt ist, können wir nicht überall den teuren Granitbelag vom Marktplatz verbauen. Hier wäre es wünschenswert, wenn es für die Nebenstraßen ein Pflasterungskonzept der Verwaltung gäbe, das für alle Nebenstraßen gleich gelten sollte. Ein Vorbild wäre z. B. der Belag der Erbprinzenstraße. Da kommen sogar bestöckelte Damen ganz gut zurecht.

R.A.

GEDOK Künstlerinnenforum

ZUSAMMEN (setzen, stellen, legen) BRINGEN



Veranstaltungen der GEDOK Karlsruhe

Im August 2023 veranstaltet die GEDOK Karlsruhe wieder ihre Sommerpräsentation. Die Ausstellung **Ukrainische Künstlerinnen im Dialog mit Künstlerinnen der GEDOK Karlsruhe** zeigt vom 27.07. (Vernissage um 20 Uhr) bis 03.09. im GEDOK Forum künstlerische Werke, die in intensivem Dialog von Künstlerinnen aus der Ukraine und der GEDOK Karlsruhe entwickelt wurden. Sie entstanden in einem fünftägigen **Kunstcamp**, vom 19. bis 23.07., in der Fleischmarkthalle auf dem Gelände des Kreativparks Alter Schlachthof.

Ihre Darstellungen entwickelten die Künstlerinnen über Sprachbarrieren hinweg im gemeinsamen künstlerischen Austausch und dennoch jede für sich. Obwohl ihre jeweiligen Herangehensweisen und Methoden sehr unterschiedlich sind, eint sie die Freude und die Bereitschaft zum Dialog und der Wunsch, zu einem nachhaltigen, friedvollen Miteinander über Grenzen jeder Art hinweg beizutragen. Dies spiegeln auch die ausgestellten



PROFI24
Das Sanitätshaus
Der Pflegedienst



Unser Standort

- 76135 Karlsruhe, Gartenstr. 71
- Telefon 0721 132030-20, www.profi24-ka.de

Seit 1994 in
Karlsruhe



Individuelle Beratung und Verkauf von Pflegehilfsmitteln.

- Rollatoren und Rollstühle
- Patientenlifter
- Kompressionsstrümpfe
- Inkontinenz-Material
- Treppensteigergeräte
- Pflegebetten
- Badehilfsmittel
- Bandagen
- Schiebehilfen von Rollstühlen
u. v. m.

... Begleitung in allen Fragen
und Anliegen *rund um Ihre*

Mobilität!

Ihr Wohlbefinden steht für uns im Mittelpunkt!

Physiotherapie
Balter



- Manuelle Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Neurologische Behandlung
- Krankengymnastik
- Klassische Massage
- Natürliche Moorpackung
- Kieferbehandlung

Fritz-Erler-Str. 1-3
76133 Karlsruhe
Tel.: 0721-3524941
Fax: 0721-3527392
www.pt-balter.de

GLASEREI
FENSTERBAU

SAND

EINE
KLARE
SACHE

- FENSTER
- HAUSTÜREN
- GLASARBEITEN
- FENSTERREPARATUR
- DENKMALPFLEGE
- EINBRUCHSCHUTZ



FENSTERBAU



SANIERUNG



BERATUNG

Glaseri Sand
und Co. GmbH
Greschbachstr. 17
76229 Karlsruhe

Tel. 0721 9400150
Fax 0721 406329
info@sand-glas.de
www.sand-glas.de

**Sie möchten in den
Karlsruher Bürgerheften werben?**

Mailen Sie uns unter
buergerhefte@stober-medien.de
oder rufen Sie uns an unter
0721 97830 18.

Wir beraten Sie gerne.



*Khelemska Zhanna,
Johannisbeeren, Aquarell_2022*



*Vollmer Rosmarie,
Faltzeichnung II, 2023*

Werke aus den Bereichen Zeichnung, Malerei, Plastik, Installation und Fotografie wider.

Welche Gedanken und Gefühle werden hier künstlerisch auf welche Art und Weise zum Ausdruck gebracht? Die Antwort darauf liefert diese vielfältige Ausstellung im GEDOK Forum.

Veranstaltet wird das Projekt von der GEDOK Karlsruhe e. V. in Kooperation mit dem IBZ (fotografische Dokumentation). Gefördert wird es durch den Innovationsfonds Kunst des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg sowie durch die SV Sparkassenversicherung.

Für ein September-Highlight sorgt die **Fachgruppenausstellung Bildende Kunst 2023 mit dem Titel „What’s next?“**, die von Samstag, 09.09., bis Sonntag, 01.10., im GEDOK Forum zu sehen ist (Vernissage: Freitag, 08.09., 20 Uhr, Einführung: Sabine Adler, M. A.) und Werke aus den Bereichen Malerei, Grafik, Collage, Skulptur umfasst.

„Die Zukunft, die wir wollen, muss erst erfunden werden, sonst bekommen wir eine, die wir nicht wollen.“ Joseph Beuys
Welche möglichen Entwicklungen erwarten uns in Kunst, Kultur, Natur, Umwelt und Gesellschaft? Utopia oder lost paradise? Greenwashing oder Zukunftswahn? Solche Fragen erhalten angesichts zu erwartender Veränderungen in allen Lebensbereichen eine besondere Brisanz. Was wird wichtig sein? Wohin werden wir uns entwickeln? Wie werden wir zusammen leben? Welche neuen Formen entstehen in den Künsten, der Kultur und den Medien?



Mitglieder der Fachgruppe Bildende Kunst haben dazu Werke geschaffen – ob schräg, kurios, phantasievoll, analytisch und/oder ernsthaft –, die diese oder ähnliche Fragestellungen widerspiegeln.

Während der September-Ausstellung findet wieder das kulturelle Altstadtfest **ECKKULTURdörfle** statt, an dem die GEDOK beteiligt ist: Am Samstag, 09.09., gibt es im Künstlerinnenforum von 14 bis 20 Uhr einen Tag der offenen Tür.

In den Zeitraum dieser Ausstellung fällt außerdem der **Galerientag Karlsruhe** (Samstag, 23.09.), an dem die GEDOK ihre Ausstellungsräume ebenfalls von 14 bis 20 Uhr öffnet.

Alle genannten Veranstaltungen finden im **GEDOK Künstlerinnenforum** statt:

GEDOK Künstlerinnenforum,
Markgrafenstraße 14 |

Ecke Fritz-Erler-Straße, 76131 Karlsruhe,
www.gedok-karlsruhe.de,

Ausstellungsöffnungszeiten (außer an besonderen Tagen, s. Text oben):

Mi – Fr: 17 – 19 Uhr, Sa + So: 14 – 16 Uhr

Polizeiliche Kriminalprävention



Information des Polizeipräsidiums Karlsruhe

Feste feiern – aber richtig und sicher!
Festivals und traditionelle Volks- und Straßenfeste gehören zu unserem Leben und bieten einen willkommenen Ausgleich zu unserem Alltag. Sommerliche Temperaturen, Musik und eine ausgelassene Stimmung locken große Besucherzahlen an. Damit Ihnen der Besuch der Veranstaltungen in positiver Erinnerung bleibt, beachten Sie unsere Tipps:

Vorsicht vor Taschendieben

Stark belebte Orte, Gedränge sowie das Umfeld öffentlicher Verkehrsmittel spielen Taschendieben in die Karten. Ein Anrumpeln könnte ein Ablenkungsmanöver sein. Machen Sie es Taschendieben schwer und nehmen Sie nur soviel mit, wie Sie unbedingt benötigen.

- Bargeld, Zahlungskarten und Wertsachen möglichst dicht am Körper, in verschiedenen Taschen mitführen. Hand- und Umhängetaschen stets geschlossen halten und mit der Verschlussseite zum Körper tragen.
- Bei Verlust Ihrer Zahlungskarten sollten Sie sofort handeln: Lassen Sie Ihre Karten unter der Sperr-Notruf-Nummer **116 116** umgehend sperren und erstatten Sie bei Verdacht auf eine Straftat eine Anzeige bei der Polizei.

Weitere Informationen, auch zu anderen Themen, finden Sie auf der Internetseite www.polizei-beratung.de. Dort können Sie sich unter der Rubrik "**Medienangebot**" die Faltblätter "Vorsicht, Karten-Tricks" und "Räder richtig sichern" sowie weitere informative Broschüren herunterladen.

Feste richtig feiern – aber bitte ohne Gewalt

Leider kommt es auf Veranstaltungen immer wieder zu alkoholbedingten Auseinandersetzungen. Und auch unbeteiligte Festbesucher werden schnell grundlos angegangen oder angepöbelt.

Gehen Sie am besten in der Gruppe und achten Sie aufeinander. Lassen Sie sich nicht provozieren und versuchen Sie aggressiv und bedrohlich wirkende Situationen zu vermeiden.



Sprechen Sie gezielt andere Menschen an und bitten Sie um Hilfe, wenn Sie sich belästigt oder bedroht fühlen. Zeigen Sie Zivilcourage und helfen Sie anderen, ohne sich dabei selbst in Gefahr zu bringen. Tipps rund um das Thema Zivilcourage finden Sie unter www.aktion-tu-was.de. Rufen Sie im Notfall die Polizei unter 110. Auf vielen Veranstaltungen ist auch die Polizei für Ihre Sicherheit im Einsatz.

Alkohol im Straßenverkehr

Viele Menschen sind auf ihren Führerschein angewiesen. Erst nach einem Führerscheinenzug wird dies den Meisten bewusst. Beugen Sie deshalb vor und sprechen Sie sich schon vor einer Veranstaltung ab, wer sich hinters Steuer setzt. Zeigen Sie Verantwortung: Wer Alkohol trinkt, sollte sich schon vorher darum kümmern, wie er nach Hause kommt. Ob mit Bus, Bahn oder Taxi. Das Auto bleibt stehen!

Informationen zu Alkohol und Drogen im Straßenverkehr und den Konsequenzen finden Sie auf der Internetseite der Verkehrssicherheitsaktion www.gib-acht-im-verkehr.de.

Jugendschutzbestimmungen beachten

Straßenfeste und Co. sind auch für Kinder und Jugendliche ein Ort zum Feiern. Beachten Sie als Veranstalter und Gewerbetreibende die Bestimmungen des Jugendschutzes und damit die jeweiligen Altersgrenzen und Abgabeverbote.

Unter <https://shop.gib-acht-im-verkehr.de/produkt/jugendschutz-plakat/> finden Sie eine Übersicht der Jugendschutzbestimmungen.

Auf verschiedenen Veranstaltungen sind auch wieder Jugendschutzteams unterwegs, die ein besonderes Augenmerk auf Kinder und Jugendliche werfen. Ziel ist es, Alkoholmissbrauch möglichst früh zu unterbinden, aber auch bereits alkoholisierte Kinder und Jugendliche in die sichere Obhut der Eltern oder nötigenfalls des Jugendamts zu übergeben.

Gerne geben Ihnen auch die Mitarbeiter der Prävention des Polizeipräsidiums Karlsruhe unter der Telefonnummer 0721 / 666-1201 Auskunft.

Weiterbildungskurs „klimafit“ in Karlsruhe erfolgreich abgeschlossen

Zehn Karlsruherinnen und Karlsruher haben sich in den vergangenen Wochen „klimafit“ gemacht. Damit endet der diesjährige „klimafit“ Kurs des WWF Deutschland und Helmholtz -Verbunds „Regionale Klimaänderungen und Mensch“ (REKLIM) an der Volkshochschule Karlsruhe. Gemeinsam haben sich die Teilnehmenden im Kurs damit auseinandergesetzt, was die Klimakrise für sie selbst und ihre eigene Gemeinde bedeutet und wie sie selbst aktiv zum Klimaschutz beitragen können.



In diesem Jahr tauschten sich die Teilnehmenden mit dem lokalen Klimaschutzmanagement darüber aus, welche Ursachen und Folgen die Klimakrise für die Region hat und wie das Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept der Gemeinde aussieht. Darüber hinaus haben sie mit dem Forstamt Karlsruhe, der Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur und Foodsharing Best Practice Beispiele für innovative Konzepte kennengelernt.

Im Rahmen der klimafit Challenge haben die Teilnehmenden erfahren, wie jede:r mit kleinen Verhaltensänderungen etwa beim Essen, Heizen und bei der eigenen Mobilität ganz konkret CO₂-Emissionen einsparen kann.

Im Rahmen der Abschlussveranstaltung am Dienstagabend wurden die Teilnahmezertifikate an die erfolgreichen Absolvent:innen durch Bürgermeisterin Bettina Lisbach überreicht.

Interessierte, die sich nach Kursabschluss weiterhin für den kommunalen Klimaschutz einsetzen wollen, können beim Klimabündnis Karlsruhe passende Initiativen finden, um selbst aktiv zu werden (<https://www.klimabuendnis-karlsruhe.de/>).

Hintergrund:

Den Weiterbildungskurs „klimafit“ haben der WWF Deutschland und der Helmholtz-Verbund „Regionale Klimaänderungen und Mensch“ (REKLIM) 2017 gemeinsam entwickelt. Er fand in Karlsruhe zum ersten Mal statt. Termine für einen Folgekurs im kommenden Jahr stehen noch nicht fest. In den Kursen wird vermittelt, was die Ursachen und Folgen der Klimakrise auf globaler wie auch auf regionaler und lokaler Ebene sind. Zudem sprechen die Teilnehmenden mit Expert:innen über Ursachen und Folgen des Klimawandels und werden durch das kommunale Klimaschutzmanagement über mögliche Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen auf kommunaler Ebene informiert. Das Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Weitere Informationen zum Projekt unter www.klimafit-kurs.de



Straßenfest „Sophienstraße – Autos zu Gast?“

Am Samstag, den 29. Juli lädt der Fuß- und Radentscheid Karlsruhe von 12 bis 20 Uhr zusammen mit Fridays for Future Karlsruhe zu einem Straßenfest unter dem Titel „Sophienstraße – Autos zu Gast?“ ein. Dieses wird in der Sophienstraße zwischen Gabelsbergerstraße und Körnerstraße stattfinden. Dort geboten werden neben der Möglichkeit, sich über das Bürgerbegehren Fuß- und Radentscheid und andere Organisationen zu informieren sowie für das Bürgerbegehren zu unterschreiben, Live-Musik sowie ein Fahrradparcour. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt.

*Johannes Süllner,
johannes.suellner@mailbox.org*



Diakonisches Werk

Urlaub ohne Kofferpacken

Ideal für Seniorinnen und Senioren, die in Karlsruhe Erholung, Abwechslung und Gemeinschaft suchen. Das Diakonische Werk Karlsruhe veranstaltet 2023 im Juni, August und September jeweils eine 5-tägige Tagesfreizeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 17.30 Uhr. Im Waldzentrum im Hardtwald bieten wir Ihnen ein abwechslungsreiches Programm für Körper, Sinne und Geist an wie beispielsweise Gymnastik, Gedächtnissport, Vorträge, Singen und Waldspaziergänge. „Mit allem, was uns ausmacht, schöne Tage erleben“ – Im Waldheim möchten wir mit Ihnen bunte und abwechslungsreiche Zeiten gestalten und uns auf vielerlei Art und Weise den Lebenserfahrungen zu-

wenden, die Sie mitbringen.

Lassen Sie sich durch die tägliche Morgenandacht und anschließender Bewegung in den Tag führen. Verführerische Liegestühle auf der Terrasse locken ebenso wie Spielenachmittage, Spaziergänge und interessante Themen. Für das Seniorenwaldheim ist charakteristisch, dass das Gemeinschaftsgefühl im Vordergrund steht. Miteinander zu reden, spazieren zu gehen, zu singen, tanzen und vieles mehr ist typisch für die guten Erfahrungen, die die Teilnehmenden wieder mit nach Hause nehmen.

Wann:

28.08.-01.09.2023

04.09.-08.09.2023

Jeweils montags bis freitags
von 9.00 bis 17.30 Uhr

Wo: Gustav-Jacob-Waldzentrum Linkenheimer Allee 10, 76131 Karlsruhe
Fahrdienst: Ein Fahrdienst bringt Sie zu unserer Urlaubsstätte und fährt Sie abends wieder zurück. Das Waldheim wird von verschiedenen Touren aus dem ganzen Stadtgebiet angefahren. Nähere Informationen erhalten Sie bei der Anmeldebestätigung.

Zielgruppe: Das Angebot richtet sich an Seniorinnen und Senioren, die Urlaub machen, aber nicht verreisen wollen.

Kosten: 190 Euro (inkl. Anfahrt und Vollverpflegung) pro Woche.

Ein Teil der Kosten kann für Sie auf Antrag übernommen werden. Bitte kreuzen Sie das entsprechende Kästchen auf der Anmeldung an.

Leitung: Johanna Post & Ralf Kunz

Anmeldung: Sie können Sie sich das Formular auf unserer Webseite herunterladen: <https://www.dw-karlsruhe.de/unsere-angebote/alter/?#alter>

Diakonisches Werk Karlsruhe



Emslander Immobilien

**DIE
BEWERTUNG
GEHT AUFS
HAUS!**



Kontaktieren Sie uns jetzt
0721 - 680 656 50

Egal, wo Ihre Immobilie steht...

Wir finden den passenden Käufer!

Emslander Immobilien GmbH - Bahnhofstraße 1, 76137 Karlsruhe
info@emslander-immobilien.com - www.emslander-immobilien.com

Immobilienverkauf?

Darum kümmern wir uns seit über 22 Jahren erfolgreich und mit Leidenschaft. Bei uns erwartet Sie nicht nur eine umfangreiche Dienstleistung, wir verbinden zudem Kompetenz, Professionalität und Kundenfreundlichkeit mit einem fairen Preis-Leistungsverhältnis.

www.bopp-bopp.de

Achtung Sommeraktion:

Bei Auftragserteilung einer Immobilie bis 15.08.2023 an uns, bezahlen Sie (wie Käufer gleichermaßen) lediglich eine Vermittlungsprovision i.H.v. **1,79%** inkl. 19% MwSt. vom Kaufpreis.

Dies bei gleichem Service, z. B. inkl. kostenfreier Wertermittlung und kostenfreier Erstellung eines Energieausweises.

Gerne informieren wir Sie und freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!



Bopp & Bopp
IMMOBILIEN

Eine kluge Entscheidung



Sophienstraße 39 · 76133 Karlsruhe · 0721/9415044 · info@bopp-bopp.de